

Weiterlesen und nicht verzweifeln

Autor(en): **Kopelnitsky, Igor**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 35

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-609492>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weiterlesen und nicht verzweifeln

Ich spreche vom Gewitter, «Ivom Regen, der Sonne, weil das Dinge sind, die existieren und zu unserer Wirklichkeit gehören, weil ich an den Menschen glaube, an die Liebe und die herkömmlichen Werte des Lebens.» Wenn Sie meinen, ich zitiere da unmunteres Geplauder sonnenstichgeplagter Teenager, erlaucht beim genüsslichen Tafeln im Hamburger-Ding da in Lugano unten, so täuschen Sie sich, und wie!

Da geht es um Höheres, Werte, «vor allem um Texte von literarischem Wert»!

«Ich sehe das Leben als Flugzeug, das uns zwischen dem Guten und dem Bösen, zwischen Träumen und Wirklichkeit hin- und herträgt. Die Menschen werden geboren, besteigen das Flugzeug und werden Flieger. Das scheint Kinderspiel, ist es aber nicht.» Undsoweiterundsofort. Texte von literarischem Wert! Ich hätte es nicht vermutet, und doch muss es wahr sein. Ich lese es nämlich da in der führenden Tessiner Tageszeitung, die diesem tiefeschürfenden Interview samt Photo eine halbe Seite der Samstagausgabe widmet. Es geht um ein Interview mit einem «cantautore». Cantautori sind meistens jüngere Leute, die zu ihren immer sehr relevanten Texten von literarischem Wert auch noch eine Art Musik schreiben und das ganze dann auch noch auf eine Art singend vortragen. Auf Langspielplatten und an diesen unzähligen italienischen privaten Radiostationen. Hier, in dieser seriösen Tageszeitung, ging es um – falls Sie sich seine LP gleich kaufen wollen – Renzo Zenobi.

Ap^{ro}pos seriöse Tageszeitung: Da habe ich in der führenden Deutschschweizer Tageszeitung (unter all den seriösen) eine kleine Notiz gelesen, die zwar das Tessin betrifft, die mir aber von den Tessiner Zeitungen unterschlagen worden ist. Da muss man wirklich nördlich des Gottards gehen, um zu erfahren, dass im Tessin unten ein Bauer mit seinem Traktor etwas unvorsichtig von seinem Feld auf die Strasse hinausgefahren ist und einen Zusammenstoss mit einem Personenauto verursacht hat. Das Ganze ist aber glimpflich, d.h. nur mit Sachschaden, abgelaufen. Und so etwas bringen *die* in der Deutschschweiz in der Zeitung? Und erst noch auf jener Seite, wo normalerweise der Charles mit der Lady D, Ursula Andress mit oder ohne (jenen), Prinzessin Ca-

roline mit ihrem Roberto «verarbeitet» werden? Sie ahnen etwas, zu Recht! Am Steuer des Traktors sass zwar weder Fürst Rainier noch Belmondo, noch die Knef, aber immerhin – Valentin Oehen! Ja, und im Herbst sind Nationalratswahlen. Und im Hinblick darauf ist jedes Mittel zur Gegenpropaganda recht und vor allem billig. Unterton: «So einen, der beim Traktorfahren nicht aufpasst, wollt ihr wieder nach Bern ins Bundeshaus schicken?»

Eine, die Meldung des Sommers erreichte die Tessiner wie auch die Deutschschweizer Presse und erfreute Millionen begeisterter Leser. «Der berühmte und seit einem schweren Unfall gelähmte Ex-Formel-1-Fahrer Clay Regazzoni hat seine Teilnahme an der nächsten Rallye Paris-Dakar bekanntgegeben.» Grazie. Diesmal wird vom Rollstuhl auf einen – von einem Arzt(!) empfohlenen und selbstverständlich abgeänderten –

Lastwagen umgestiegen. Mit «Unfall schützt vor Torheit nicht!» hat ein – offensichtlich sehr, sehr unsportlicher – Leser diese Sensationsmeldung für sich kommentiert. Nun, nachdem der Regazzoni-Angriff aufs Paraplegikerzentrum und seinen Leiter bald einmal den Meldungen über die Rekordhitze des Sommers 83 weichen musste, probiert es der Publicity-geile Geschäftsmann auf die (Lastwagen-)Afrika-Tour.



Igor Kopelmitzky